Deutscher Bundestag **Drucksache 16/1871**

16. Wahlperiode 20. 06. 2006

Änderungsantrag

der Abgeordneten Jürgen Koppelin, Ulrike Flach, Otto Fricke, Dr. Claudia Winterstein, Jens Ackermann, Dr. Karl Addicks, Christian Ahrendt, Daniel Bahr (Münster), Uwe Barth, Rainer Brüderle, Angelika Brunkhorst, Ernst Burgbacher, Mechthild Dyckmans, Jörg van Essen, Paul K. Friedhoff, Horst Friedrich (Bayreuth), Dr. Edmund Peter Geisen, Joachim Günther (Plauen), Dr. Christel Happach-Kasan, Elke Hoff, Birgit Homburger, Michael Kauch, Dr. Heinrich L. Kolb, Hellmut Königshaus, Gudrun Kopp, Heinz Lanfermann, Sibylle Laurischk, Harald Leibrecht, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Michael Link (Heilbronn), Horst Meierhofer, Patrick Meinhardt, Jan Mücke, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Detlef Parr, Cornelia Pieper, Gisela Piltz, Jörg Rohde, Frank Schäffler, Marina Schuster, Dr. Hermann Otto Solms, Dr. Max Stadler, Dr. Rainer Stinner, Carl-Ludwig Thiele, Christoph Waitz, Dr. Volker Wissing, Hartfrid Wolff (Rems-Murr), Martin Zeil, Dr. Guido Westerwelle und der Fraktion der FDP

zu der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung
– Drucksachen 16/750, 16/1320, 16/1324, 16/1325, 16/1326, 16/1348 –

Entwurf eines Gesetzes
über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2006
(Haushaltsgesetz 2006)

hier: Einzelplan 30
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 30 05 – Lebenswissenschaften, umweltgerechte nachhaltige Entwicklung, naturwissenschaftliche Grundlagenforschung – ist bei Titelgruppe 21 – Innovationen durch Lebenswissenschaften – im Titel 685 15 – Gesundheit und Medizin – der Mittelansatz von 113 000 TEuro um 39 651 TEuro auf 152 651 TEuro zu erhöhen.

Berlin, den 19. Juni 2006

Dr. Guido Westerwelle und Fraktion

Begründung

Gesundheitsforschung gewinnt in unserer Gesellschaft eine immer größere Bedeutung. Das betrifft gerade in unserer alternden Gesellschaft Erkrankungen des Nervensystems, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder auch die Krebsforschung und nicht zuletzt die Infektionskrankheiten hier insbesondere AIDS. Eine Stärkung der Präventions-, der Diagnose- und Therapiefähigkeiten in diesen wichtigen Krankheitsfeldern würde erhebliche Fortschritte bedeuten. Die Bundesregierung hat den Titel „Gesundheit und Medizin“ zwar leicht erhöht, aber setzt hier keinen Schwerpunkt. Angesichts der Herausforderungen einer immer älter werdenden Gesellschaft ist eine deutliche Aufstockung des Titels jedoch geboten. Die Aufstockung des Titels ist gedeckt durch Einsparungen an anderer Stelle.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333